

SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

KURZKONZEPTION



Oktober 2017

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUR SPORTENTWICKLUNG IN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN BERUHEN AUF:

Repräsentative Umfrage

Workshops am 24.03.2017 unter Beteiligung der Vertreter von Schulen, Kitas, Vereinen, Politik, Verwaltung

Bedarfsermittlungen

Bestandserhebung (Sportstättenkataster)

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUR SPORTENTWICKLUNG IN DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

- I. Handlungsfeld Sport, Freizeit und Gesundheit (im oder ohne Verein)
- II. Handlungsfeld Bildung (Kitas/Schulen)
- III. Handlungsfeld Infrastruktur/Wohnfolgeinfrastruktur (Sporthallen, Spielfelder)
- IV. Handlungsfeld Gemeinwesen/Sozialer Zusammenhalt

HANDLUNGSFELD I

SPORT, FREIZEIT, GESUNDHEIT

Ergebnisse der Untersuchungen

LHS ist sport- und bewegungs- aktive Stadt

Handlungsempfehlungen Selbstorganisierter Sport

Abstimmung zwischen den örtlichen Sportvereinen mit Fokus auf Familienangebote, Angebote für Mädchen u. Frauen, Steigerung von Angeboten für Ü50

Abstimmung Netzwerke für Gesundheitssport mit Fokus auf Krankenkassen, Infos zu gesundheits-relevanten Umfängen von sportlichen Aktivitäten

Sicherung/Entwicklung infrastruktureller Sportgelegenheiten (Radwege, Lauf- u. Skaterstrecken, öffentliche Bolzplätze, Öffnung von Schulhöfen)

stärkere Multifunktionalität im Sportanlagenbau/Aufwertung von vorhandenen Sportanlagen mit für jeden zugänglichen Sport- und Bewegungsparks (z.B. Sportanlage Gr. Dreesch)

HANDLUNGSFELD I

SPORT, FREIZEIT, GESUNDHEIT

Ergebnisse der Untersuchungen

Sportvereine bieten breites Spektrum

Rückgang der Anzahl von Kindern in Vereinen

Organisationsgrad von 19 % über Landesdurchschnitt (15,2 %)

Handlungsempfehlungen Sporttreiben im Sportverein

Angebotsstrukturentwicklung (Ausrichtung der Angebote entsprechend dem demografischen Wandel/ zielgruppenorientiert für Mädchen und Frauen, Berücksichtigung von Trendsportarten)

Öffentlichkeitsarbeit (Aufbau und Pflege Internetplattformen – Vereine, Krankenkasse, kommerzielle Anbieter)

stärkere Nutzung von Sportförderstrukturen (finanzielle Unterstützung, Auf- und Ausbau von Kooperationen)

HANDLUNGSFELD II BILDUNG

Ergebnisse der Untersuchungen

Bewegung fester Bestandteil in Kitas

Fünf (von knapp 40 Kitas) verstehen sich als Bewegungskitas

Handlungsempfehlungen Kindertagesstätten

Unterstützung der Kitas bei der Entwicklung zu einer Bewegungskita/ fachspezifische Weiterbildungen zur Förderung psycho-motorischer Qualifikationen (Maßnahme der LHS – Stelle eines Fachberaters)

Sicherung/ Entwicklung von Bewegungsräumen (Berücksichtigung bei Neubauten, Anerkennung in den Entgeltverhandlungen mit finanziellen Auswirkungen auf Platzentgelte)

HANDLUNGSFELD II BILDUNG

Ergebnisse der
Untersuchungen

Handlungsempfehlungen Schulen

Betrachtung der quantitativen Schulsportstätten-situation Sporthallen führt zu einem schulstandortbezogenen Gesamtdefizit von 1.490 m², und zwar bezogen auf die allgemeinbildenden Bestandsschulen (S. 209 der Sportentwicklungsplanung):

Unterausstattung insbesondere bei den (denkmalgeschützten) Hallen der Innenstadt-schulen (Heine, Frieden, Reuter, Weinert) und des Goethegymnasiums

Unterausgestattete Schulen können von Kapazitätsweiterungen andernorts profitieren.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG II BILDUNG

Ergebnisse der Untersuchungen

breite inhaltliche Angebotspalette für den Schulsport und Interesse der Schulen an Qualitätsentwicklung vorhanden

69 % der Sporthallen sind im guten Zustand

schulbezogenes Gesamtdefizit
1.490 m²
(ca. 3 Felder)

Handlungsempfehlungen Schulen

Unterstützung bei Zertifizierungsverfahren / Qualitätsentwicklung

Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen

Teilweise Kompensation des schulstandortbezogenen Defizits

Ersatzneubau Sporthalle Lankow mit Vergrößerung von einem Feld auf zwei Felder (Zuschlag für Errichtung im Juni 2017 erteilt)

Neubau Sporthalle für die neue Grundschule Lagerstraße (2-Feldhalle)

Neubau Sporthalle für den Schulstandort Weststadt mit zwei Feldern (Investition 4,2 Mio €)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG III

INFRASTRUKTUR/WOHNFOLGEINFRASTRUKTUR

Ergebnisse der Untersuchungen

Bilanz für Sportvereine und nicht vereinsgebundener Sport

Bilanz Sporthallenflächen
-1.427m² (Winter) und
3.261 m² (Sommer)

Bilanz wettkampfgereigneter Sporthallenflächen
3.046 m² (Winter) und
7.734 m² (Sommer)

Handlungsempfehlungen Sporthallen

Grundsätzlich profitiert der Vereinssport von baulichen Maßnahmen im Bereich des Schulsports als Mitnutzer der Anlagen. Bei Erfüllung der Flächenbedarfe des Schulsports würde auch das sportpolitische Ziel, die Bedarfe des Vereinssports zu bedienen, eine vollständige Berücksichtigung finden.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG III

INFRASTRUKTUR/WOHNFOLGEINFRASTRUKTUR

Ergebnisse der Untersuchungen

Bestand:
12 Großspielfelder

Bedarf:
Vereinsport: 12

zzgl. Bedarf für nicht
vereinsgebundenen
Sport: 2-3

Handlungsempfehlungen Sportflächen

Bau eines weiteren Rasenplatzes auf der Sportanlage Lankow (0,4 Mio €)

Bau eines Kunstrasenfeldes beim Sportgymnasium zzgl. notwendiger Funktionsflächen (1,9 Mio €)

Modernisierung und Aufwertung des hoch frequentierten Sportplatzes Großer Dreesch durch Umbau zum Kunstrasenplatz führt zur Erhöhung der Nutzungsdauer zzgl. des Neubaus der Laufbahn (1,6 Mio €)

Ggfs. Erweiterung zu einem Sport- und Bewegungspark
darin enthalten: Aufgabe Paulshöhe (1 Feld) und Erhalt Görries (3 Felder)

HANDLUNGSEMPFEHLUNG IV

GEMEINWESEN/SOZIALER ZUSAMMENHALT

Ergebnisse der Untersuchungen

„Individualisierung
des Sports“

Nutzung der
Sportangebote im
öffentlichen Raum
und der dortigen
Sportgelegenheiten

Handlungsempfehlungen

Erweiterung bestehender Sportanlagen zu
Multifunktionsanlagen

Planung und Aufwertung von Sportgelegenheiten (Aktivparks,
Bewegungsräume auf Grün- und Freiflächen)